

Predigt am 02. Juni 2024		Horst Waerther
<b>Text</b> <b>Jeremia 23, 16- 29</b>		
<b>Thema:</b> <b>Prophetie – heute noch aktuell ?</b> <b>Der Umgang mit der Prophetie, der Umgang mit den Propheten</b>		
<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen zum Thema</b>	
	Ist es überhaupt ein Thema, dass dran ist oder liegen unsere Schwerpunkte, Interessen, Notwendigkeiten woanders ? Diese Fragen lege ich erst einmal beiseite. Heute ist das Thema „Prophetie“ halt dran.	
<b>2</b>	<b>Text</b>	
<b>2.1</b>	<b>Vorbemerkungen zum Text</b> Den Propheten Jeremia kennen wir als einen, der unter seiner Berufung mehr leidet als dass er „Erfolge“ verbuchen kann. In unserem Text geht es um seine Auseinandersetzung mit verantwortungslosen Hirten ( Leader ), Propheten, Visionären im Gegensatz zum tatsächlichen Reden Gottes.	
<b>2.2</b>	<b>Textlesung: Jeremia 23, 16 - 29</b>	
	Vers 16	So spricht der HERR der Heerscharen: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen. Sie täuschen euch, die Vision ihres Herzens reden sie, nichts aber aus dem Mund des HERRN.
	Vers 17	Sie sagen stets zu denen, die mich verworfen haben: »Der HERR hat geredet: Ihr werdet Frieden haben«, und zu jedem, der in der Verstocktheit seines Herzens lebt, sagen sie: »Kein Unglück wird über euch kommen.«
	Vers 18	Denn wer hat im Rat des HERRN gestanden, dass er sein Wort gesehen und gehört hätte? Wer hat auf sein Wort gelauscht und gehört?
	Vers 19	Siehe, ein Sturmwind des HERRN, sein Grimm, ist hervorgebrochen, ein wirbelnder Sturmwind; auf den Kopf der Gottlosen wirbelt er herab.
	Vers 20	Nicht wendet sich der Zorn des HERRN, bis er getan und bis er ausgeführt hat die Pläne seines Herzens. Am Ende der Tage werdet ihr das voll verstehen.
	Vers 21	Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt.
	Vers 22	Hätten sie aber in meinem Rat gestanden, dann würden sie mein Volk meine Worte hören lassen und es abbringen von seinem bösen Weg und von der Bosheit seiner Taten.
	Vers 23	Bin ich nur ein Gott aus der Nähe, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott aus der Ferne?
	Vers 24	Oder kann sich jemand in Schlupfwinkeln verbergen, und ich, ich sähe ihn nicht?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der den Himmel und die Erde erfüllt?, spricht der HERR.
	Vers 25	Ich habe gehört, was die Propheten sagen, die in meinem Namen Lüge weissagen und sprechen: Mir träumte, mir träumte!
	Vers 26	Wie lange (noch)? Haben die Propheten etwa im Sinn – sie, die Lüge weissagen und Propheten des Truges ihres Herzens sind –
	Vers 27	beabsichtigen sie etwa, meinen Namen bei meinem Volk in Vergessenheit zu bringen durch ihre Träume, die sie einer dem anderen erzählen, so wie ihre Väter meinen Namen über dem Baal vergaßen?
	Vers 28	Der Prophet, der einen Traum hat, erzähle den Traum! Wer aber mein Wort hat, rede mein Wort in Wahrheit! Was hat das Stroh mit dem Korn gemeinsam?, spricht der H.
	Vers 29	Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?

<b>3</b>	<b>Begriffe</b>				
<b>3.1</b>	<b>Prophetie, Prophezeiung, Weissagung</b>				
	Als Prophetie bezeichnet man eine Botschaft eines Gottes. Als „falsche Propheten“ werden Menschen bezeichnet, die den Anspruch göttlicher Legitimation zu Unrecht erheben.				
<b>3.2</b>	<b>Phantasie oder Fantasie</b>				
	Phantasie oder Fantasie ist eine Fähigkeit des Menschen, kreativ zu handeln. Oft sind es bildliche Vorstellungen, die idealerweise auch anderen Menschen mitgeteilt werden können.				
<b>3.3</b>	<b>Allgemein:</b>				
	Die verschiedenen genannten Begriffe werden schnell miteinander vermischt oder sogar ausgetauscht, was zu Missverständnissen führt. Zu meinen, das eine hätte grundsätzlich mit dem anderen nichts zu tun, ist allerdings auch falsch.				
<b>4</b>	<b>Jeremias Auseinandersetzung mit falschen Hirten (leader) des Volkes und falschen Propheten</b>				
	Jeremias Auseinandersetzung mit dem König Zedekia ( letzter König von Juda ) ist u.a. im Kapitel 21 angerührt worden, Zedekia tat, was böse war in den Augen des Herrn (2. Könige 24, 19 u. 20). Durch das verantwortungslose Verhalten der Hirten (Leader) des Volkes war dieses sich selbst überlassen. Die <b>Propheten</b> , von denen hier die Rede ist, waren entsprechend unserem Text eher solche, die aus einem eigenen Gefühl heraus verbunden mit eigenem Interesse dem Volk eine heile Welt einredeten. Und das Ganze geschah verpackt als das Wort des Herrn. Ob diese Propheten vorher in verantwortlicher Weise aktiv waren oder schon immer dieser Verantwortung nicht gerecht wurden, ist unserem Text nicht direkt zu entnehmen. In unserem Text werden sie aber komplett verurteilt als Irreführer. Jeremia macht deutlich, wie Worte des Herrn mit der Nähe zu ihm verbunden sind. Die Größe und Allmacht Gottes muss ständig präsent sein. Ein Verheimlichen eigener Gedanken vor ihm ist Unsinn.				
<b>5</b>	<b>Die Gaben des Heiligen Geistes sind Realität</b>				
	Wenden wir uns nun der positiven Bedeutung der Prophetie, die zu den Gaben des Heiligen Geistes gehört, zu. Geben wir diesen Gaben Raum, oder haben wir wenigstens Interesse an ihnen ?				
	<b>Pfingsten war erst vor 3 Wochen !</b>				
	Mut machende Worte finden wir bei Prophet Joel, Kapitel 3 ( altes Testament ).				
	<table border="1"> <tr> <td>Vers 1</td> <td>Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden <b>weissagen</b>, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.</td> </tr> <tr> <td>Vers 2</td> <td>Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.</td> </tr> </table>	Vers 1	Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden <b>weissagen</b> , eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.	Vers 2	Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.
Vers 1	Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden <b>weissagen</b> , eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.				
Vers 2	Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.				
	In der Pfingstpredigt nimmt Petrus darauf Bezug (Apostelgeschichte 2, 17 u.18). Nebenbei: Es geht dabei um die Entstehung der Gemeinde, also auch der Kirche.				
	<b>Römer 12, 6 + 7</b>				
	<table border="1"> <tr> <td>Vers 6</td> <td>Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen): Es sei <b>Weissagung</b>, in der Entsprechung zum Glauben;</td> </tr> <tr> <td>Vers 7</td> <td>es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre;</td> </tr> </table>	Vers 6	Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen): Es sei <b>Weissagung</b> , in der Entsprechung zum Glauben;	Vers 7	es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre;
Vers 6	Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen): Es sei <b>Weissagung</b> , in der Entsprechung zum Glauben;				
Vers 7	es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre;				
	Dem Apostel Paulus geht es um den verantwortlichen Umgang mit den Gaben des Geistes.				

<b>1. Korinther 12, 7 - 10 :</b>	
Vers 7:	<b>Jedem</b> aber wird die <b>Offenbarung des Geistes</b> zum Nutzen gegeben.
Vers 8:	Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der <b>Weisheit</b> gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist;
Vers 9:	einem anderen aber <b>Glauben</b> in demselben Geist; einem anderen aber <b>Gnadengaben der Heilungen</b> in dem einen Geist;
Vers 10:	einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber <b>Weissagung</b> , einem anderen aber <b>Unterscheidungen der Geister</b>
Hier geht es Paulus um die Gaben des Geistes als Aufbau bzw. Erbauung der Gemeinde.	
<b>6 1. Thessalonicher 5, 17 - 21:</b>	
Vers 17:	Betet unablässig!
Vers 18:	Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.
Vers 19:	Den Geist löscht nicht aus!
Vers 20:	<b>Weissagungen</b> verachtet nicht,
Vers 21:	<b>prüft aber alles</b> , das Gute haltet fest!
Ein oder mehrere prophetische Volltreffer machen noch keinen Propheten, geschweige einen Propheten auf Lebenszeit. Das Prüfen ist immer angebracht, bedarf aber auch selbst der Leitung durch den Heiligen Geist (siehe u.a. 1. Korinther 12, 10)	
<b>7 4. Mose 11, 26 -29: Gibt es eine Lizenz zur Prophetie ?</b>	
Vers 26	Und zwei Männer blieben im Lager zurück, der Name des einen war Eldad und der Name des andern Medad; und auch auf sie kam der Geist – sie waren nämlich unter den Aufgeschriebenen, waren aber nicht zum Zelt hinausgegangen –, und sie weissagten im Lager.
Vers 27	Da lief ein junger Mann hin und berichtete es Mose und sagte: Eldad und Medad weissagen im Lager.
Vers 28	Und Josua, der Sohn des Nun, der schon von seiner Jugend an der Diener des Mose gewesen war, antwortete und sagte: Mein Herr, Mose, halte sie zurück!
Vers 29	Aber Mose sagte zu ihm: Eiferst du für mich? <b>Bestünde doch das ganze Volk des HERRN aus Propheten, weil der HERR seinen Geist auf sie gelegt hat!</b>
<b>8 Zusammenhänge „Menschliche“ Gaben - Geistesgaben</b>	
<p>Bildung, Lebenserfahrung, Menschenkenntnis und auch „Bauchgefühl“ – Geistesgaben wie Weissagung und Prophetie – gehen auch beide Bereiche in Kombination?  Hier ist auch die Gabe der Geisterunterscheidung gefordert (1. Korinther 12,10). Das Offenlegen der Gedanken, Eindrücke etc. vor den Brüdern und Schwestern in der Gemeinde ist sicher anstrengend aber auch vertrauensbildend.  Ein Lernprozess für den Umgang in dieser Themenwelt kann aber auch das geistliche Leben in der Gemeinde positiv beeinflussen. Zustimmungen sind natürlich nicht planbar.  Mit eventuellen Kopfschütteln müssen wir klar kommen. Da haben die ersten Gemeinden ganz andere Dinge ertragen müssen.  Miteinander und von einander lernen geht sogar auf Augenhöhe.</p>	

9	<p><b>Interesse an der Nähe Gottes</b>  Die geistlichen Gaben entstehen nicht aus dem „Nichts“ sind, sondern kommen von unserem Schöpfer, aus seiner unmittelbaren Nähe. Ob und wann diese Gaben aktuell sind oder nicht, entscheiden nicht wir mit unserem vorhandenen oder nicht vorhandenen Interesse daran, sondern der, der sie bereithält, unser Herr.  Das Bedürfnis zur Nähe Gottes ist selbst schon eine Gabe des Heiligen Geistes.  (1. Korinther 12, 9). Die Beständigkeit darin, das Dranbleiben am Herrn, ist kein Leistungssport sondern eine gelebte Teilhabe am Reich Gottes.  Was für uns wann „dran“ ist, dürfen wir getrost seiner Autorität unterstellen. Er hat darin schließlich „Erfahrung“.</p>
10	<p><b>Die Zukunft der Prophetie</b>  Eine Antwort auf die Frage, ob Prophetie noch aktuell ist, können wir aus 1. Korinther 13 , 8-10 entnehmen:</p>
Vers 8	<p>Die Liebe vergeht niemals; seien es aber <b>Weissagungen</b>, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.</p>
Vers 9	<p>Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;</p>
Vers 10	<p>wenn aber das <b>Vollkommene</b> kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.</p>
	<p>Letzte Woche haben wir das Glaubensbekenntnis gesprochen.  Die letzten Zeilen:  Ich glaube an den Heiligen Geist,  die heilige christliche Kirche,  Gemeinschaft der Heiligen,  Vergebung der Sünden,  Auferstehung der Toten und <b>das ewige Leben</b>.</p>
	<p>In der Ewigkeit in der Herrlichkeit Gottes braucht es keine Prophetie.  <b>Aber bis dahin bleibt sie aktuell</b></p>
	<p><b>Amen</b></p>